

Neue Leitung Beispiel für gute Wittlager Zusammenarbeit

Spatenstich für Druckrohrverbindung nach Schwagstorf

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde jetzt offiziell der erste Spatenstich für die neue Druckrohrleitung zwischen den Kläranlagen Wittlage und Schwagstorf vollzogen.

2004 war die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Bad Essen-Ostercappeln durch den Vorstand und Ausschuss des Wasserverbandes Wittlage beschlossen worden.

Wichtigste Maßnahme hierbei ist der Bau einer Abwasserdruckrohrleitung von 16 Kilometern Länge als Verbindung zwischen den Kläranlagen Wittlage und Ostercappeln.

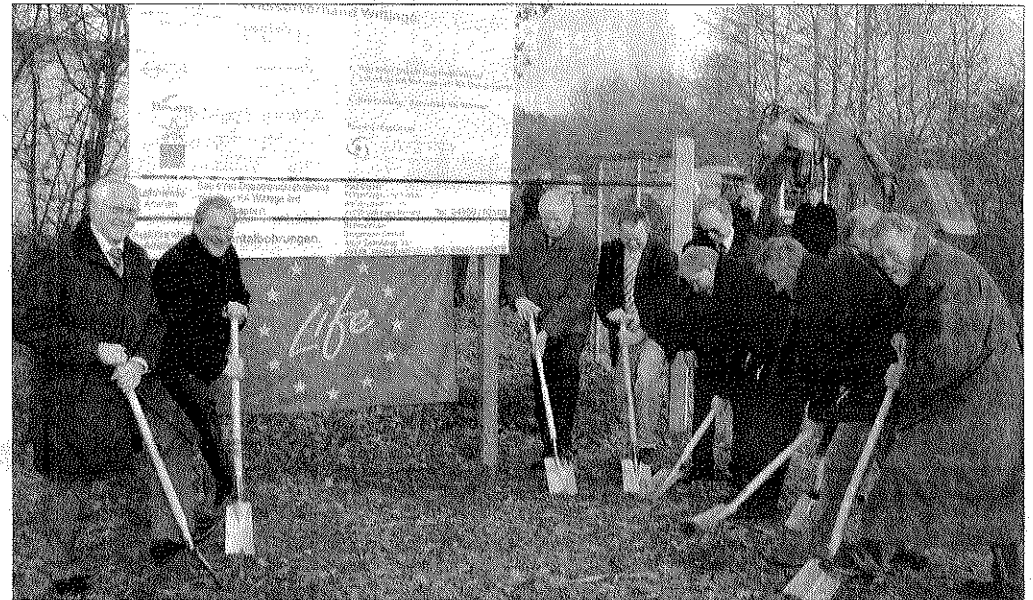
Der Auftrag zum Bau der Rohrleitung wurde inzwischen nach Planungsphase und erfolgter öffentlicher Ausschreibung vergeben. Die

Arbeiten wird ein Unternehmen aus Aurich durchführen. Ostercappeln's Bürgermeister Rainer Ellermann lobte beim Spatenstich die gute interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Wittlager Altkreisgemeinden, für die die zu bauende Druckrohrleitung ein weiteres gutes Beispiel sei.

Die geplante Druckrohrleitung verbindet die Kläranlagen in Wittlage und Ostercappeln, durchläuft das geplante neue Gewerbegebiet in Stirpe, das ebenfalls angeschlossen werden kann, und soll den Betrieb beider Kläranlagen durch optimale Aufteilung der Abwasserzuflüsse wirtschaftlich und effizient verbessern, so Geschäftsführer Jürgen Weber vom Wasserverband. Beide Kläranlagen werden über einen Datenaus-

tausch in der betrieblichen Steuerung miteinander vernetzt. Die Druckrohrleitung sowie die weiteren Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes werden rund 10,2 Millionen Euro kosten. Das Projekt wird von der Europäischen Union und dem Land Niedersachsen gefördert, weil die Vernetzung der Kläranlagen und der Betrieb im Verbund eine technische Innovation darstellen und zugleich der Verbesserung der Reinigungsleistungen und der Sanierung des Dümmers dienen. Die Maßnahme stellt eine Verbesserung der Gewässergüte für Hunte und Strothbach da.

Technisch erläutert wurde das Projekt von Prof. Dr. Dr. Karl-Ulrich Rudolph (Universität Witten-Herdecke), der das Vorhaben wissenschaft-



Tief stechen, weit werfen: Die Wittlager Bürgermeister, die Kreistagsabgeordneten Peter Kovermann und Thomas Rehm, Vertreter des Wasserverbandes und weitere Offizielle beim ersten Spatenstich für die neue Druckrohrleitung.

Foto: Norbert Uhlenbrock

lich begleitet und die Koordination zur EU innehat. Der Bau der Druckrohrleitung wird bis Herbst 2008 abgeschlossen sein.

Verbandsvorsteher Helmut Wilker sagte: „Heute ist ein guter Tag für die Wasserwirtschaft im Altkreis und zu-

gleich auch ein bedeutsamer Tag für die Mitgliedsgemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln. Wir beginnen damit, einen wesentlichen Teilbereich des Abwasserbeseitigungskonzeptes umzusetzen.“ Wilker dankte für die konstruktive Zusammenar-

beit: „Ich hoffe, dass diese Verbindungsleitung, die alle drei Gemeinden tangiert, auch künftig ein Bindeglied bei der Lösung gemeinsamer Probleme sein kann. Der Wasserverband wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten darum bemühen.“